

Notfälle/

(Zusammenfassung 1415)

Dreiköpfige Familie nach Verzehr giftiger Pilze in Lebensgefahr =

Bautzen/Berlin (dpa/bb) - Nach dem Verzehr giftiger Knollenblätterpilze schwebt eine dreiköpfige Familie aus Rostock in der Berliner Charité in Lebensgefahr. Die drei waren am Sonntag mit einem Hubschrauber aus Sachsen nach Berlin geflogen worden, teilte die Polizei in Görlitz am Montag mit. Am Sonntag hatte die Familie in einem Wald bei Kleinsaubernitz (Kreis Bautzen, Sachsen) Pilze gesammelt. Nach Angaben der Polizei hatten sie diese für Champignons gehalten.

Bei der Familie handelt es sich nach ersten Erkenntnissen der Polizei um einen 46 Jahre alten Mann, seine Lebensgefährtin und einen 18 Jahre alten Jugendlichen, vermutlich seinen Sohn. Die drei machten Urlaub am Obsee. Am Montagmittag lagen sie nach Angaben einer Charité-Sprecherin immer noch auf der Intensivstation.

Nachdem die Drei die Pilze am Samstagabend zubereitet und verzehrt hatten, klagten sie in der folgenden Nacht über Unwohlsein, starke Übelkeit und Brechreiz. Am Sonntagmorgen begaben sie sich dann in das Klinikum nach Bautzen. Den mitgebrachten Pilz identifizierte ein Experte als hochgiftigen weißen Knollenblätterpilz, der dem Champignon ähnelt.

dpa mc yysn gj/bf

011416 Aug 05